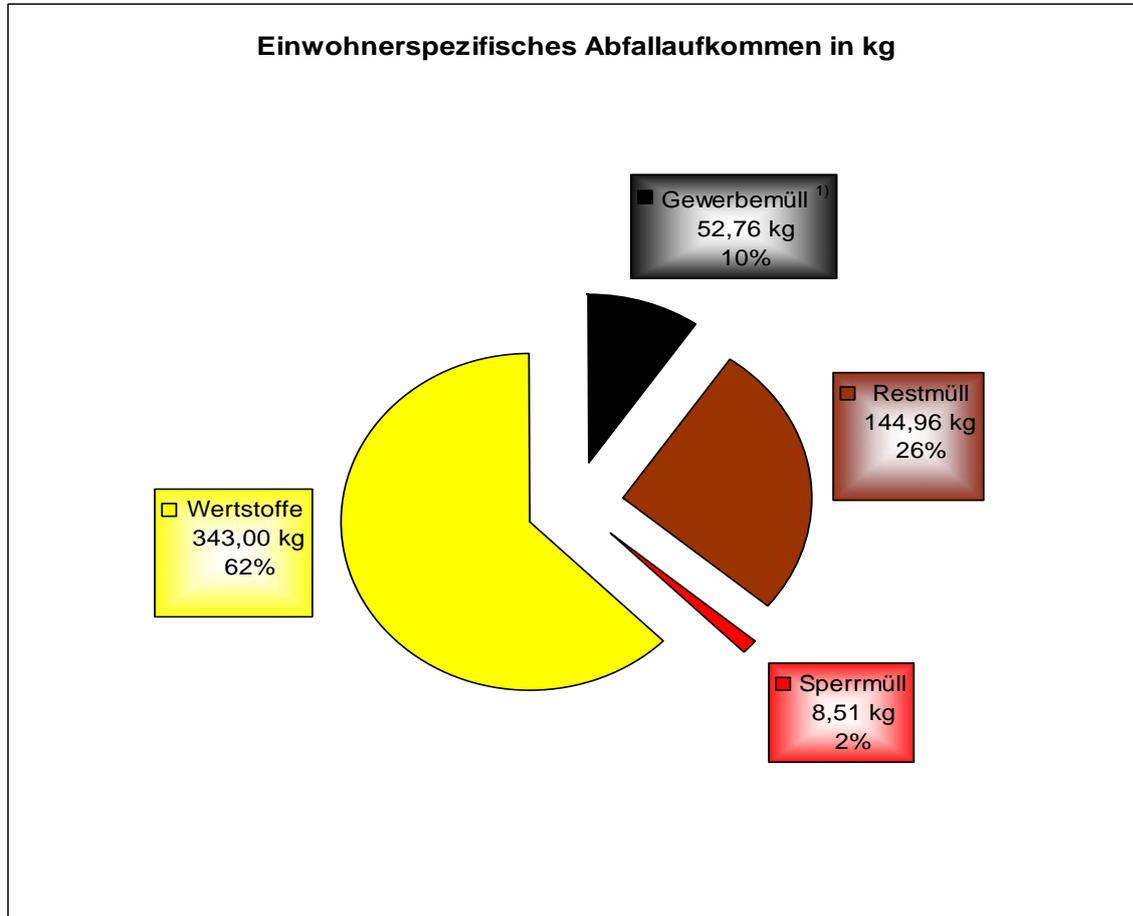


<b>Bekanntgabe</b>	Vorlage-Nr:	003/0008/2012
	Erstelldatum:	öffentlich 26.04.2012
	Aktenzeichen:	Dr. M/si
<b>Abfallentsorgung; Entwicklung der Abfallmengen im Jahr 2011</b>		
<b>Referat für Umwelt, Verbraucherschutz, Ordnung und Recht Verfasserin: Frau Kerstin Seuß</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	10.05.2012	Umweltausschuss

Die beiliegende Zusammenstellung über die Entwicklung der Abfallmengen im Jahr 2011 wird zur Kenntnis genommen.

## Sachstandsbericht:

**Abb. 1: Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen in der Stadt Amberg**



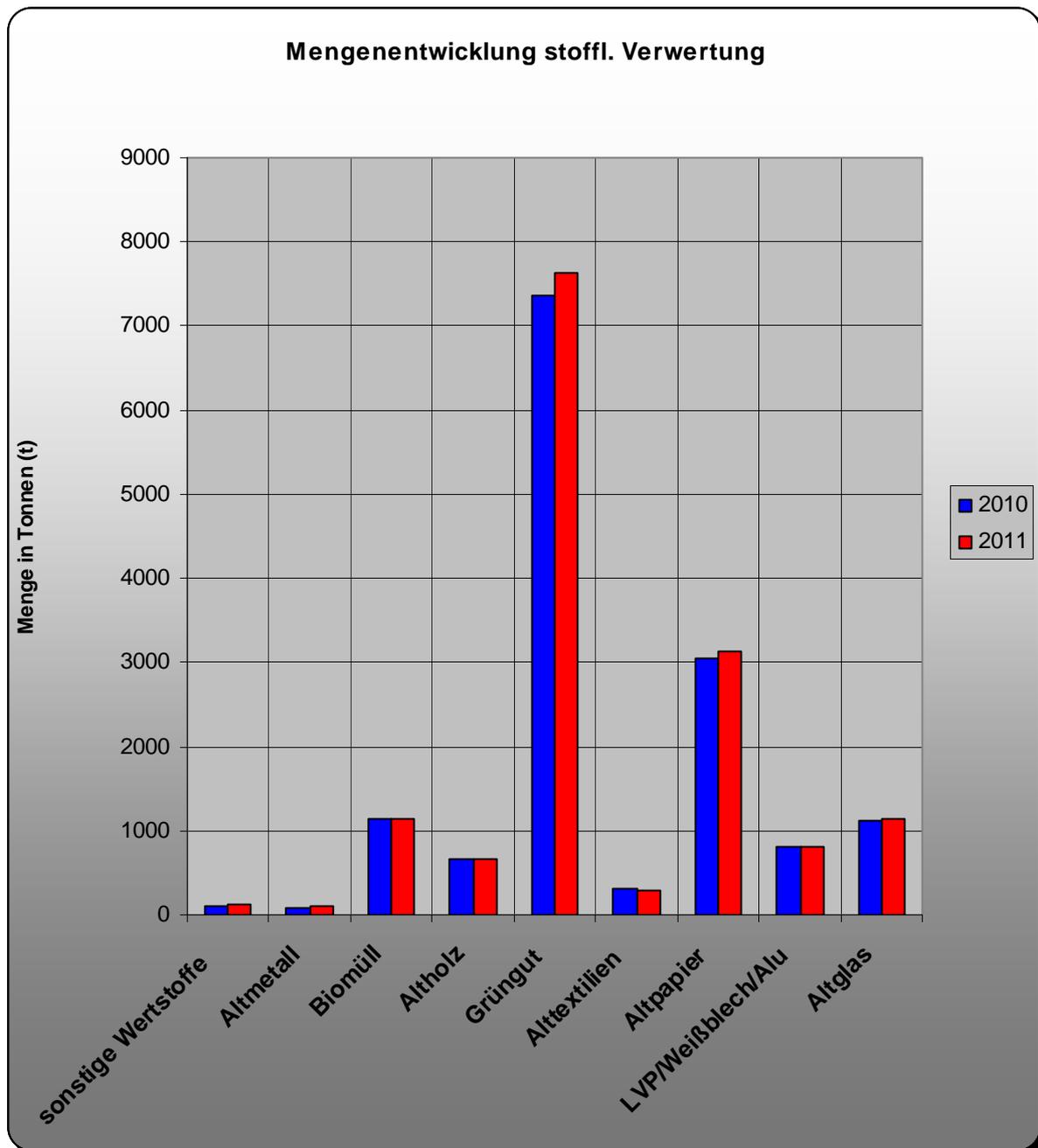
Das einwohnerspezifische Abfallaufkommen ist im Vergleich zum Jahr 2010 insgesamt mit 559 Tonnen angestiegen.

Bei der Sammlung von Wertstoffen konnte ein geringer Anstieg von 332,85 kg/Einwohner auf 343,00 kg/Einwohner verzeichnet werden.

Die Sperrmüllmengen stiegen aufgrund des „Starkregens im September 2011“ insgesamt um 65 Tonnen.

Die Verwertungsquote mit 69 % konnte seit 2009 beibehalten werden.

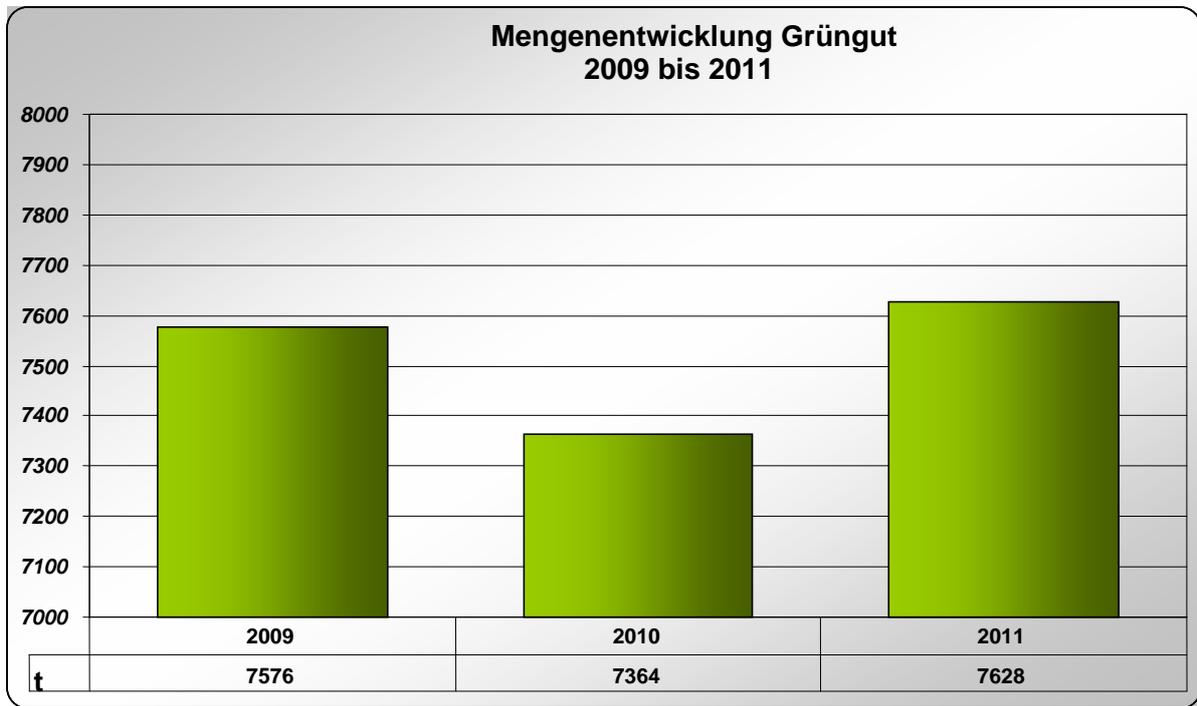
**Abb. 2: Wertstoffe zur stofflichen Verwertung im Vergleich 2011 zu 2010**



Ein leichter Anstieg der Altpapiermengen setzt sich fort. 96 Tonnen mehr Altpapier wurden 2011 über die städtische Papiertonne und die Wertstoffhöfe gesammelt.

Die Mengenentwicklung von Altmetall, Altholz und Biomüll ist relativ stabil geblieben und entspricht in etwa den Werten vom Vorjahr.

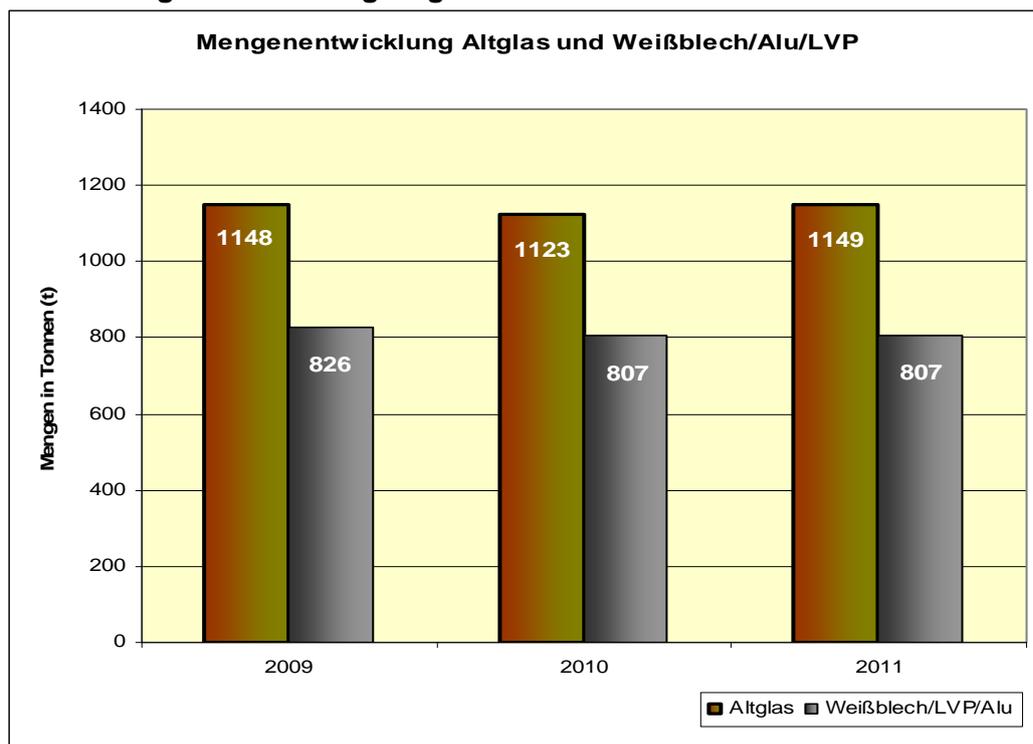
**Abb. 3: Mengenentwicklung Grüngut 2009 bis 2011**



Die Grüngutmenge zeigt nach einem Abstieg im Vorjahr nun wieder einen Anstieg von insgesamt 3,59 %.

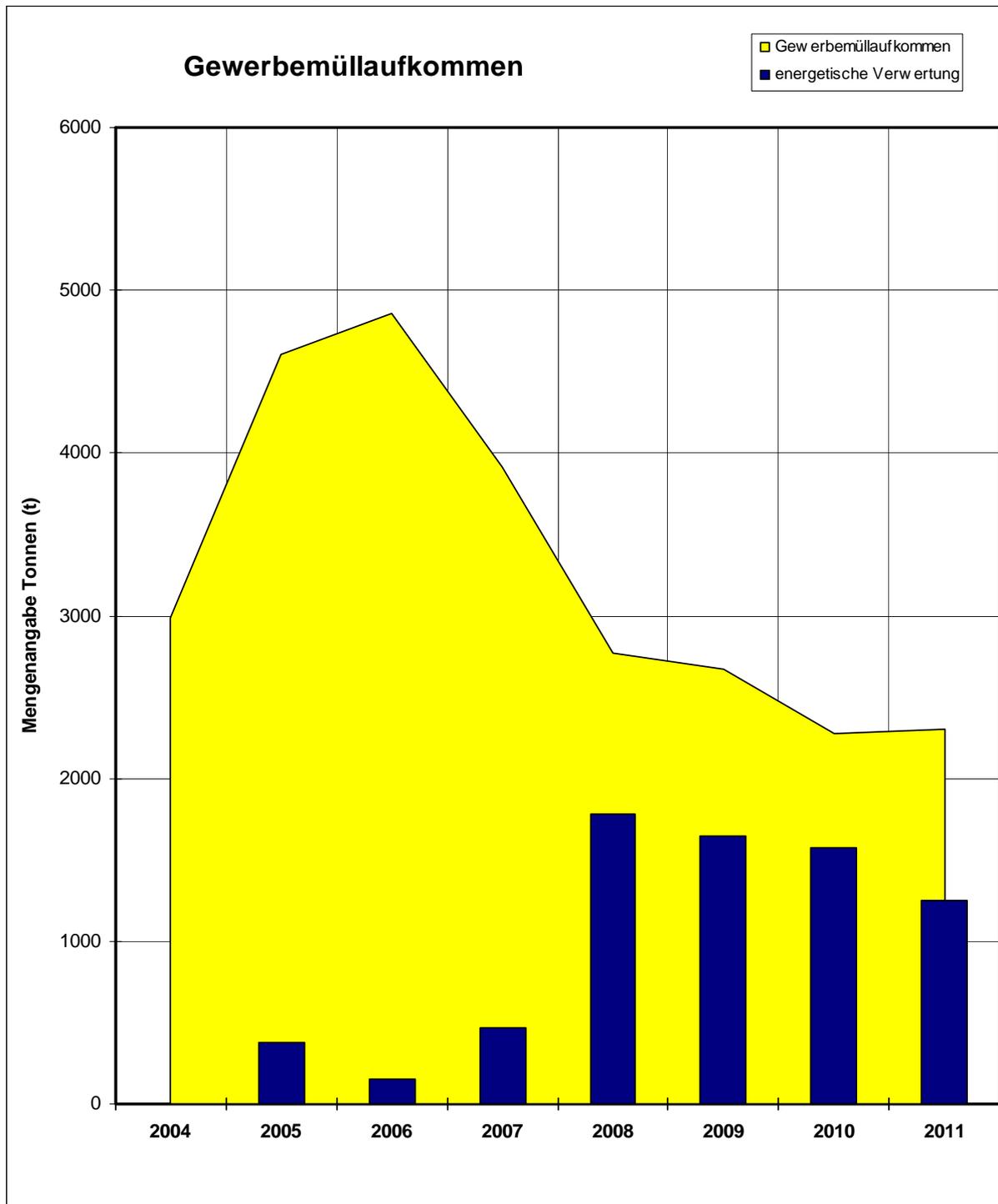
Erstmals wurden an fünf stark frequentierten Containerstandorten im Stadtgebiet Amberg zwei Grüngut-Mulden saisonal zur Verfügung gestellt.

**Abb. 4 Mengenentwicklung Altglas und Weißblech/Alu/LVP**



Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Altglasmengen von 25,66 kg/Einwohner geringfügig auf 26,37 kg/Einwohner an.  
Die Sammelmenge von Weißblech/LVP/Alu blieb unverändert bei 807 Tonnen.

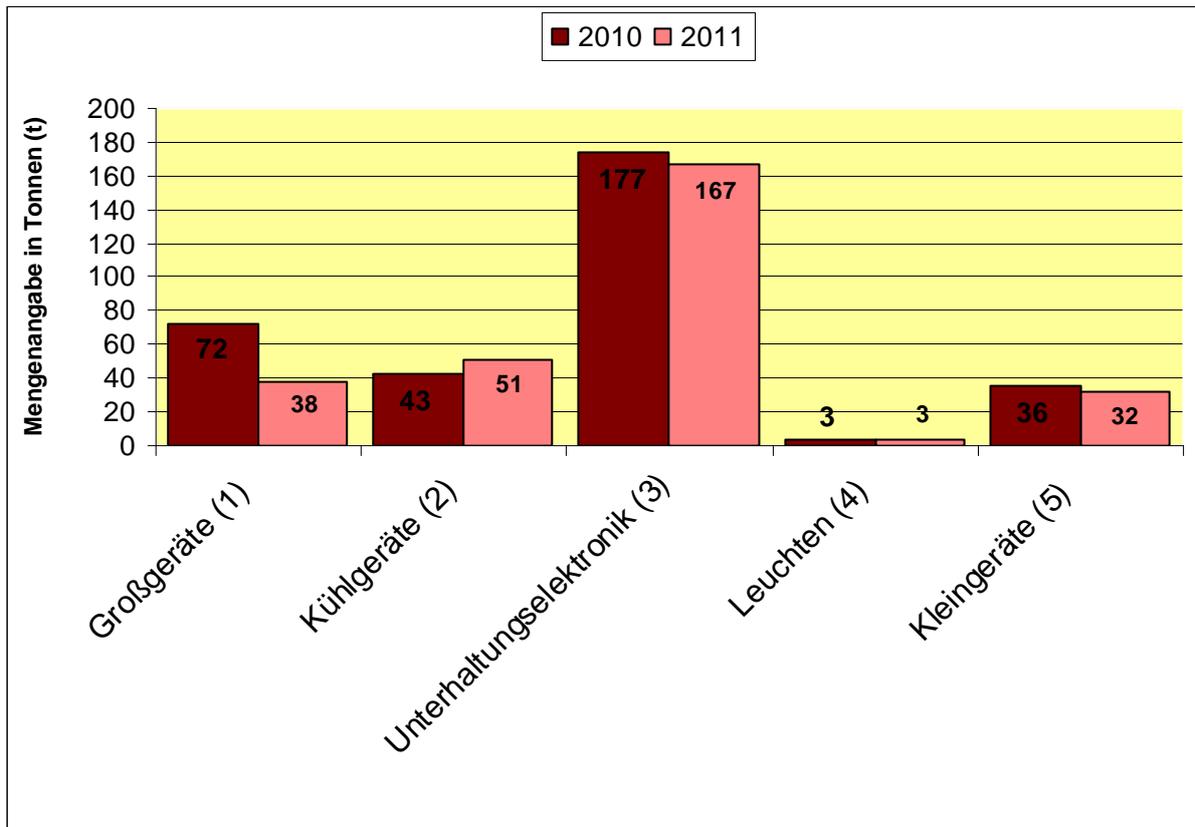
**Abb. 5: Mengenentwicklung Gewerbemüll**



Das Gewerbemüllaufkommen zur Beseitigung ist gegenüber 2010 geringfügig um 24 Tonnen gestiegen.

Die energetische Verwertung liegt im Jahr 2011 um 327 Tonnen unter dem Vorjahresniveau. Der Mengenstatistik des Zweckverbandes Müllverwertung Schwandorf ist zu entnehmen, dass weniger Gewerbemüll zur energetischen Verwertung angeliefert wurde.

**Abb. 6: Sammelmengen Elektroaltgeräte 2010/2011**



Insgesamt verringerte sich die Sammelmenge von Elektro- und Elektronik-Altgeräten im Vorjahr von 329 Tonnen auf 291 Tonnen. Dies entspricht 6,7 kg pro Einwohner. Die Gerätegruppe 1 ist von der Bereitstellung an die Hersteller ausgenommen und wird der Eigenvermarktung zugeführt.

---

Dr. Bernhard Mitko  
Berufsmäßiger Stadtrat

**Anlage**

1 Zusammenstellung des Abfallaufkommens

**Verteiler:**

Mitglieder Umweltausschuss  
Ref. 3, Amt 3.2, 3.27, RP  
Akt Beschlussvorlagen  
Zum Akt in Registratur